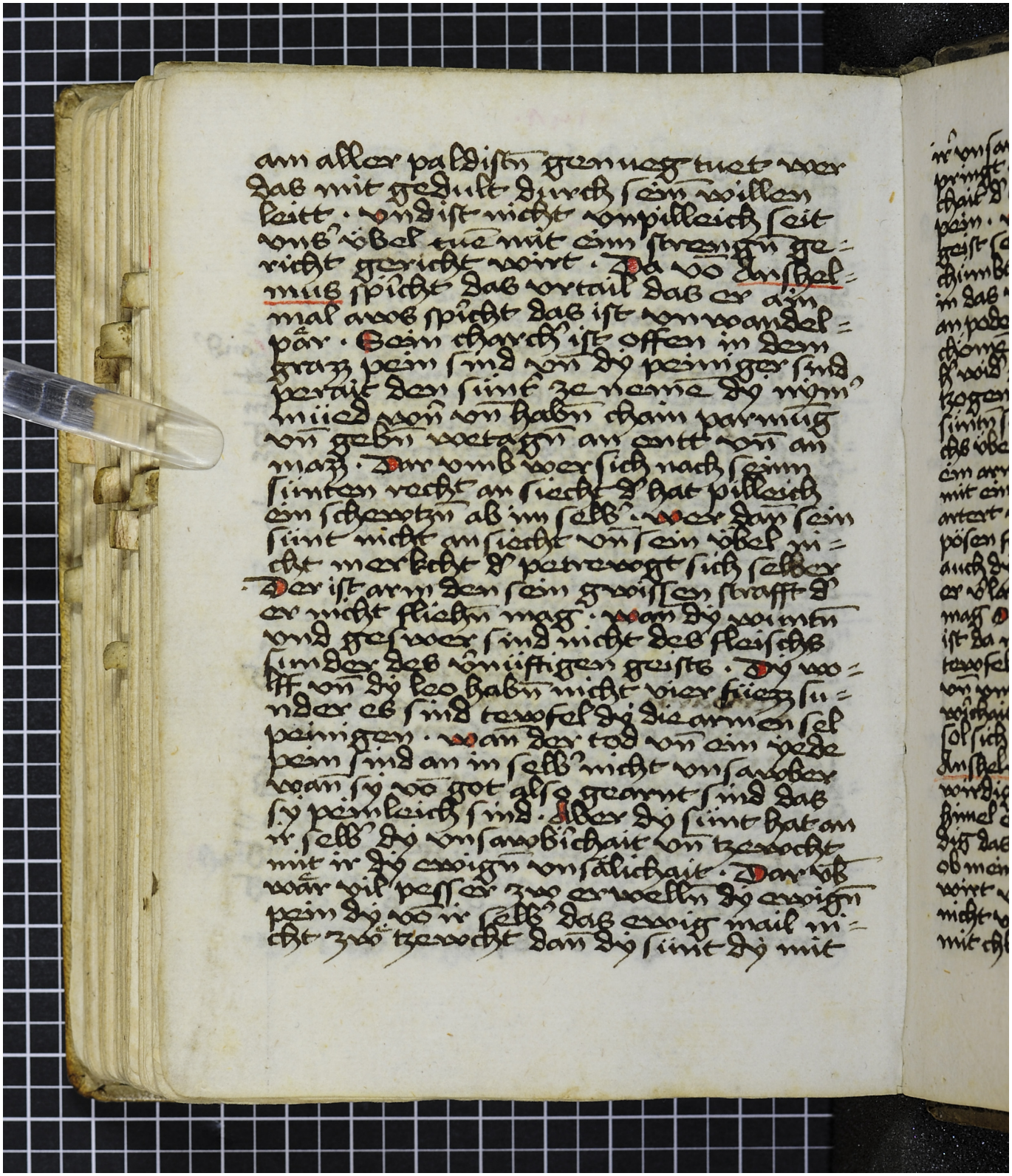
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



an aller paldistn genuegt tuet wer
das mit gedult durch sein willen
leitt. vnd ist nicht vnpilleich seit
vns̄ öbel tue mit ein strengn ge=
richt gericht wirt. Da vo anshel=
mus spicht das vrtail das er ain
mal avos spicht das ist von wandel=
par. Sein charch ist offen in dem
hrtz pein sind vn dy peinigter sind
perait den sünt ze nemen dy nym=
miied avon vn haben chain parmuig
vn gebn wetaten an entt vn an
mazz. Dar vmb wer sich nach seinn
sinten recht an siecht d hat pilleich
ein scherotzn ab im selb. wer dan sein
sint nicht an siecht vn sein öbel ni=
cht merkcht d petrewgt sich selber
Der ist arm den sein gwissen strafft d
er nicht flichn mag. wan dy wurmn
vnd gescwer sind nicht des fleischs
sind der des vnuiftigen geists. Dy wo=
lff vn dy leo haben nicht vier fiezz su=
nder es sind tewfel dy die armen sel
peinigen. wan der tod vn ein yede
pein sind an in selb nicht vn sanfter
wan sy wo got also geordnt sind das
sy peinleich sind. Aber dy sint hat an
ir selb dy vnsanftchait vn tzerecht
mit ir dy ewigen vnsälichait. Dar vb
wär vil pesser zw erwellen dy ewigen
pein dy wo ir selb das ewig mail ni=
cht zw tzerecht dan dy sint dy mit